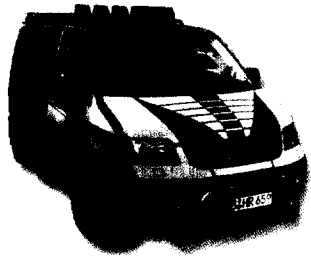


RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Privater Rettungsdienst in Berlin: Klare Trennung
Die Betätigung privater Unternehmen beim Transport von Erkrankten oder Verletzten hat in Berlin eine lange Tradition. Bis ins Jahr 1867 reichen die ersten Dokumente über den Einsatz von Krankenträgern und Fuhrwerken in privaten Diensten zurück. Heute sind die Berliner Feuerwehr, die Hilfsorganisationen und private Rettungsdienstunternehmen Aufgabenträger für den Rettungsdienst in der Hauptstadt. Die Aufgabendurchführung für die beiden Teilmärkte Notfallrettung und Krankentransport ist laut Gesetz allerdings konsequent getrennt.
M. Müller



22 Medizinische Task Forces: Eine neue Konzeption im Bevölkerungsschutz
Nach aktuellen Planungen wird sich der Bund künftig dauerhaft im Bevölkerungsschutz engagieren und für den ergänzenden Katastrophenschutz rund 5.000 Fahrzeuge finanzieren. Die Kernelemente des bundesweiten Konzeptes bestehen aus 61 Medizinischen Task Forces, 11 Analytischen Task Forces und einer ergänzenden Ausstattung im ABC-Bereich.
G. Wiethoff, R. Hoffmann, Ch. Neitzer, R. Lipp

*Titelfotos:
DRK-LV Rheinland-Pfalz,
K. Smit,
F. Knäblein*

RETTUNGSDIENST

26 Effiziente Unterstützung: BRK-Wasserwacht künftig auch bei Großschadenslagen an Land einsatzbereit
Der Gedanke, dass Einsatzkräfte der Wasserrettung auch zur Unterstützung bei einem Massenanfall von Verletzten an Land oder im Katastrophenfall auch fernab von Gewässern herangezogen werden, erscheint zunächst nicht naheliegend. Beim Bayerischen Roten Kreuz ist man nun jedoch dazu übergegangen, diese Kräfte zukünftig auch bei Großschadenslagen zum Einsatz zu bringen.
P. Poguntke



28 Krankenhaus und Rettungsdienst: Hessen vorn mit neuem Konzept für den Krankenhaus-Einsatzplan (KHEP)
Im Rettungsdienst gehören umfassende Bereichs-/Bedarfspläne inzwischen zum allgemeinen Standard und auch der Katastrophenschutz genießt allgemein wieder mehr Aufmerksamkeit. Die Krankenhäuser stehen hier jedoch noch weitgehend im Abseits. Hier mangelt es an einem innovativen Gesamtkonzept für mögliche interne oder externe Gefahrensituationen.
J. Decher, M. Müller

RETTUNGSDIENST

32 Bei extremen Schadenslagen „Sonderalarm Rettungsdienst“: Neue Taktik in Rheinland-Pfalz
G. Gräff, R. Lipp

36 Katastrophenschutz und Rettungsdienst im Dialog: Fachfortbildung setzt Impulse
J. Oberkinkhaus

40 Auch die Helfer können Anschlagziele sein: Handlungsempfehlungen für den Katastrophenschutz
R. Lipp, R. Hoffmann, Ch. Neitzer

FORTBILDUNG

42 Algorithmen im Rettungsdienst: Ein geeignetes Instrument zur Qualitätssicherung?
In jüngster Vergangenheit wurden einheitliche Algorithmensysteme, die das Einsatzgeschehen vom Eintreffen an der Notfallstelle bis zur Übergabe in der Klinik umfassen, stark propagiert. Dabei wird argumentiert, dass Algorithmen im Rettungsdienst ein ideales Instrument zur Qualitätssicherung darstellen. In einer Bachelorarbeit wurde nun in Kooperation mit dem Rettungsdienst der Stadt Oldenburg untersucht, wie sich Algorithmen in der Präklinik auf die Versorgungsqualität des Patienten auswirken.
St. Buschendorf, K. Runggaldier

48 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: „Das dreckige Dutzend und noch mehr“
Th. Semmel